

Vorlage Nr. IV/46/2022
für den Magistrat

Anzahl Anlagen: 0

Jugendhilfeplanung Bremerhaven - Ausbauplanung Krippe und Kindertagesstätten 2022 - 2026

A Problem

Der Magistrat hat die Ausbauplanung für Krippe, Kindertagesstätten und Hort/Ganztags-Grundschulen für den Zeitraum 2020 – 2026 letztmalig mit dem Beschluss zur Vorlage Nr. IV/11/2020 Kenntnis genommen.

Ferner hat der Magistrat die Umsetzung des Rechtsanspruchs auf Ganztagsbetreuung für Grundschul Kinder mit Beschluss vom 08.06.2022 wie folgt festgelegt (Vorlage Nr. IV/ 19/2022):

- Die Umsetzung des Rechtsanspruchs erfolgt sukzessiv durch den Ausbau der Grundschulen zu Ganztagschulen in gebundener Form.
- Das Dezernat IV entwickelt mit den betroffenen Grundschulstandorten pädagogische Konzepte für die Umsetzung des Ganztagsangebots.
- Das Dezernat IV entwickelt einen Zeitplan zur Überführung des Sachgebiets Hort im Amt 51 in das Schulamt. Diesbezüglich wird die Struktur des Schulamtes einbezogen und gegebenenfalls angepasst. Die Überleitung des Hortangebots soll schrittweise beziehungsweise standortbezogen erfolgen.
- Der Wirtschaftsbetrieb Seestadt Immobilien ermittelt die jeweiligen Ausbaubedarfe der Grundschulstandorte auf der Grundlage der von der Stadtgemeinde Bremen entwickelten Mindeststandards für schulische Flächen.

Auf Grundlage der vorstehenden Festlegungen muss die Ausbauplanung der Krippen- und Kindertagesstättenplätze angepasst und fortgeschrieben werden.

Zudem sind die Altersgruppenstatistik und der Bestand der Plätze vor dem Hintergrund des in den letzten Jahren gestiegenen Durchschnittsalters der Einschulungskinder anzupassen.

B Lösung

Gemäß der Beschlussfassung zur Vorlage Nr. IV/11/2020 verfolgt das Amt für Jugend, Familie und Frauen den weiteren Ausbau der Kindertagesbetreuung.

Angebote für 0-3-jährige Kinder

Kitajahr 2022/ 2023 (Meldedaten vom 30.06.2022)

Stadtteil	angebotene Plätze	Kinder 0-3 J.	Versorgungsquote
11-Weddewarden	0	19	0%
12-Leherheide	129	503	25,6%
13-Lehe	314	1.298	24,2%
14-Mitte	86	332	25,9%
21-Geestemünde	256	1.006	25,4%
22-Schiffd. Damm	50	74	67,6%
23-Surheide	10	75	13,3%
24-Wulsdorf/ 25-Fischereihafen	80	289	27,7%
Gesamt	925	3.596	25,7%

Zusätzlich werden derzeit stadtwweit 55 Plätze in der Kindertagespflege vorgehalten. Die Versorgungsquote für Kinder unter 3 Jahren liegt somit insgesamt bei **27,3%**.

Bedarfsermittlung 0 – 3 Jahre

In der Magistratsvorlage IV/11/2020 wurde bereits beschlossen, dass das Erreichen einer Betreuungsquote von 48% für unter 3-jährige Kinder angestrebt werden soll. Daraus ergibt sich folgender Bedarf bei 0-3-jährigen Kindern:

Stadtteil	Versorgungssituation	Beschlossene Projekte	Projektentwicklung	Versorgungssituation nach Projektumsetzung
11-Weddew.	0			0
12-Leherheide	-128			-128
13-Lehe	-257	40 (Krippe Wurster Str.)	30 (Neubau DRK Lange Str./ Phillipsfield) 20 (Krippe Goethestr.)	-167
14-Mitte	-60			-60
21-Geestem.	-259	20 (Lebenshilfe e.V. Krippe Walter-Delius-Str.)	40 (Krippe AOK)	-199
22-Schiffd. D.	+14			+14
23-Surheide	-27			-27
24-Wulsdorf/ 25-Fischereih.	-46	40 (städt. Kita Minna-Kimm-Weg)		-6
Gesamt	-763	100	90	-573

Die Anzahl der Plätze für 0-3-jährige Kinder ist um 763 neue Plätze zu erhöhen und die 100 bereits in Planung befindlichen Plätze (Minna-Kimm-Weg, Wurster Str., Walter-Delius-Str.) sind zu realisieren. Neben den bereits in der Projektentwicklung befindlichen Neubauten von Krippen (ca. 90 zusätzliche Plätze) sind 573 weitere Krippenplätze notwendig. Es sind neue Einrichtungen zu schaffen, da die vorhandenen Standorte ausgelastet sind.

Folgende Ausbauprojekte sind vom Magistrat der Stadt Bremerhaven beschlossen:

Ausbauprojekt	Plätze 0-3 J.	Plätze 3-6 J.
Neubau Kita Minna-Kimm-Weg Geplante Fertigstellung: 2023 Trägerschaft: Stadt Bremerhaven	40	0
Neubau Krippe Wurster Str. Geplante Fertigstellung: 2023 Trägerschaft: NN	40	0
Neubau Krippe Walter-Delius-Str. Geplante Fertigstellung: NN Trägerschaft: Lebenshilfe Bremerhaven e.V.	20	0

Acht weitere Betreuungsplätze werden im Rahmen eines Modellprojekts (finanziert durch Landes-ESF-Mittel, Laufzeit: 3 Jahre, vgl. Vorlage I/50/2022) zur flexiblen und kurzfristigen Kinderbetreuung für Kund:innen des Jobcenters Bremerhaven durch Umwidmung der Räumlichkeiten des Familienzentrums Folkert-Potrykus-Str. (Trägerschaft Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband Bremerhaven e.V.) geschaffen.

Das Jobcenter Bremerhaven hält für SGB II-Bezieher:innen Maßnahmen zur beruflichen Re-Integration vor. Bei (allein)erziehenden Kund:innen scheidet insbesondere eine kurzfristige Teilnahme nicht selten an fehlenden Angeboten zur kurzfristigen Kinderbetreuung. Das Angebot wird kein reguläres Betreuungsangebot in einer Kindertageseinrichtung ersetzen, sondern ist als Zwischenlösung konzipiert, um einen zeitnahen Start einer Maßnahme der Eltern zu ermöglichen. Eine Betreuung ist für bis zu drei Monate vorgesehen. In dieser Zeit soll ein regelhaftes Betreuungsangebot gefunden werden. Das Modellprojekt wird seitens des Landesjugendamtes begleitet.

Bedarfsermittlung 3-6 Jahre

Aufgrund des bestehenden Rechtsanspruchs, der pädagogischen Notwendigkeit für die Kinder und der Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist eine Versorgungsquote von mindestens 98% anzustreben. Ausgehend von den bereits bekannten Kinderzahlen der unter 3-jährigen, die in den Folgejahren einen Kindertageseinrichtungsplatz benötigen werden und der bereits beschlossenen bzw. in Umsetzung befindlichen Realisierung von weiteren Betreuungsplätzen für 3-6-jährige Kinder, ergibt sich folgende Darstellung des aktuellen Bedarfs:

Kita-Jahr 2022/ 2023 (Meldedaten vom 30.06.2022)

Stadtteil	angebotene Plätze	Kinder 3-6 Jahre	Versorgungsquote
11-Weddewarden	0	17	0,0%
12-Leherheide	675	591	114,2%
13-Lehe	1.135	1.276	89,0%
14-Mitte	340	305	111,5%
21-Geestemünde	994	1.056	94,1%
22-Schiffd. Damm	80	75	106,7%
23-Surheide	80	87	91,9%
24-Wulsdorf/ 25-Fischereihafen	256	294	87,1%
Gesamt	3.560	3.701	96,2%
6-jährige Kinder nicht eingeschult		109	
Gesamt:	3.560	3.810	93,4%

In enger Abstimmung mit dem Schulamt wurde die Ausbauplanung weiter konkretisiert. Im Ergebnis wurden nicht nur die sogenannten Kann-Kinder bei der tatsächlichen Einschulung berücksichtigt, sondern auch die jetzt vorliegende Anzahl der Kinder, die bei der Einschulung zurückgestellt wurden. Diese Zahlen werden zukünftig jährlich vom Schulamt ermittelt und dem Amt für Jugend, Familie und Frauen zur Verfügung gestellt.

Ausbauplanung Projekte 3-6 Jahre:

Stadtteil	Versorgungssituation	Projektentwicklung	Mögliche neue Plätze weitere durch Hortverlagerung
11-Weddewarden	-14		
12-Leherheide	+68		20 (Hort städt. Kita Julius-Brecht-Str.)
13-Lehe	-228		75 (städt. Hort Wurster Str.) 20 (Hort Kita Oase)
14-Mitte	-3		20 (Hort städt. Kita Dresdener Str.)
21-Geestem.	-102		12 (Hort städt. Kita Braunstr.) 20 (Hort städt. Kita Stettiner Str.) 20 (Hort Diakonie Kita Ellhornstr.)
22-Schiffd. D.	-9		30 (Hort städt. Kita Karl-Lübben-Str.)
23-Surheide	-11		
24-Wulsdorf/ 25-Fischereih.	-63	60 (städt. Kita Minna-Kimm Weg)	
Gesamt	364	60	217

Durch das neue Projekt städt. Kita Minna-Kimm-Weg und die Verlagerung der Horte an die Grundschulen könnten perspektivisch 277 neue Plätze geschaffen werden.

Mit Beschluss IV/19/2022 sollen die Hortplätze, die sich noch in den Kindertagesstätten befinden, an die Grundschulen verlagert werden. Ein entsprechender Grundsatzbeschluss wurde bereits mit der Vorlage III/17/2018 beschlossen. Die erforderlichen Stellen zum Ausbau, der freiwerdenden Plätze sind vorhanden.

Derzeit befinden sich noch 11 Hortgruppen mit insgesamt 217 Plätzen in Kindertageseinrichtungen. Eine Verlagerung aller Hortgruppen an Grundschulen würde Platzkapazitäten in den bestehenden Kindertagesstätten bringen, um dort den prioritär notwendigen Ausbau der Betreuungsplätze für über 3-Jährige Kinder zu erfüllen.

Ausbauplanung im Rahmen der weiteren Stadtentwicklung:

Das Werftquartier befindet sich in räumlicher Nähe zu Geestemünde, insbesondere den Ortsteilen Geestemünde-Nord, Geestendorf und Geestemünde-Süd. Die dortige soziale und schulische Infrastruktur für Kinder, Jugendliche und Familien ist ausgelastet beziehungsweise an ihren Kapazitätsgrenzen. Die Versorgungsquote mit Krippenplätzen beträgt 20,4% bei einem Bedarf der Eltern von mindestens 48%. Freizeiteinrichtungen oder andere Räume für Jugendliche sind nicht vorhanden. Daher ist mit der Neuschaffung des Werftquartiers als Wohnquartier für Familien auch die soziale Infrastruktur mit zu entwickeln und herzurichten. Es werden nach jetzigem Planungsstand im Werftquartier mindestens 120 Plätze für Kinder 0-3 Jahre sowie 160 Plätze für Kinder 3-6 Jahre benötigt.

Grundlage ist die bisher angegebene Anzahl von 7.000 zusätzlichen Einwohner:innen (in 3.366 Wohneinheiten) im Bestand für das Werftquartier und die jetzige durchschnittliche Altersverteilung der Bevölkerung in Bremerhaven im Hinblick auf Kinder in den genannten Altersgruppen sowie der stadtweite Ausbaubedarf von Betreuungsplätzen für Kinder unter drei Jahren.

Im Detail sind folgende Maßnahmen zu berücksichtigen:

1. Ein Standort sollte mit 80 Kita- und 40 Krippenplätzen im Bereich der verlängerten Einswarder Str./ Nansenstr. geschaffen werden. Dieser Standort wäre auch Bindeglied zwischen dem Werftquartier und Geestendorf (Flächenbedarf rd. 3.500 qm, Bauweise teilweise zweigeschossig).
2. Ein zweiter Standort sollte mit 40 Kita- und 40 Krippenplätzen sowie einem Familienzentrum im Bereich der ehemaligen Schiffsbau-/ Stahlbauhalle an der Oststr. geschaffen werden (Flächenbedarf rd. 3.000 qm, Bauweise teilweise zweigeschossig).
3. Ein dritter Standort sollte mit 40 Kita- und 40 Krippenplätzen sowie ggf. einem Familienzentrum im Bereich Klußmannstr./ Riedemannstr. entstehen und Bedarfe aus den benachbarten Ortsteilen Geestemünde-Nord und Geestendorf berücksichtigen (Flächenbedarf rd. 3.000 qm, Bauweise teilweise zweigeschossig).

C Alternative

Keine.

D Auswirkung des Beschlussvorschlags

Die für den Ausbau notwendigen Mittel stehen im Kapitel 6470 zurzeit nicht zur Verfügung und sind bei zukünftigen Haushaltsaufstellungen zu berücksichtigen. Diese Mittel sind dem Amt für Jugend, Familie und Frauen zusätzlich zur Verfügung zu stellen.

Die Geschlechtergerechtigkeit ist sichergestellt. Die Belange von Klima und Sport sind nicht berührt. Ausländische Mitbürgerinnen und Mitbürger sind durch den Beschluss in besonderer Weise betroffen, da Angebote der Kindertagesbetreuung einen wichtigen Beitrag zur Integration leisten. Eine besondere örtliche Betroffenheit einzelner Stadtteile ergibt sich aus der dargestellten stadtteilbezogenen Ausbauplanung.

E Beteiligung / Abstimmung

Dezernat IV, Amt für Jugend, Familie und Frauen und Schulamt.

F Öffentlichkeitsarbeit / Veröffentlichung nach dem BremIFG

Eine Veröffentlichung nach dem BremIFG wird sichergestellt.

G Beschlussvorschlag

Der Magistrat nimmt den unter B dargestellten Lösungsansatz zur Ausbauplanung von Krippen und Kindertagesstätten zur Kenntnis.

Frost
Stadtrat